

SCHUBERT
BRAHMS
SIBELIUS
ENESCU

SAISON 2025/2026

SONATENABEND

SO 19. OKT 25 | 18.00

Kleiner Saal

SONATENABEND

Franz Schubert (1797–1828)

Rondo brillant h-Moll D.895

ca. 15 min

Andante – Allegro

Johannes Brahms (1833–1897)

Sonate für Violine und Klavier

Nr. 2 A-Dur op. 100

ca. 20 min

1. Allegro amabile

2. Andante tranquillo – Vivace

3. Allegretto grazioso, quasi andante

PAUSE

Jean Sibelius (1865–1957)

Fünf Stücke für Violine und Klavier op. 81

ca. 15 min

1. Mazurka

2. Rondino

3. Valse

4. Aubade

5. Menuetto

George Enescu (1881–1955)

Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 op. 25

ca. 26 min

1. Moderato malinconio

2. Andante sostenuto e misterioso

3. Allegro con brio ma non troppo mosso

Vlad Stanculeasa Violine

James Maddox Klavier

Sonatenabend

Regelmäßige Konzertbesucher werden festgestellt haben, dass in der letzten Zeit häufiger ein neues Gesicht am ersten Pult der Ersten Geigen zu sehen ist: Vlad Stanculeasa ist seit September 2024 als koordinierter Erster Konzertmeister bei den Bochumer Symphonikern und teilt sich seither die Stelle und die Verantwortung dieser Position mit Raphael Christ.

In unserem Konzert gibt es nun die Gelegenheit, den neuen Ersten Konzertmeister näher kennenzulernen: Vlad Stanculeasa spielt ein Programm mit Sonaten und Werken von Schumann über Brahms und Sibelius bis Enescu, mit dem er sein Können unter Beweis stellt.

Franz Schubert hat sich durchaus nicht nur der Liedkunst und der Klaviersonate gewidmet: Sein Rondo für Violine und Klavier in h-Moll ist ein echtes Highlight in seinem eher kleinen, aber feinen Repertoire für Violine und Klavier. Dieses virtuose Werk vereint alles, was Kammermusik ausmacht: Eine spannungsgeladene, modulierende Einleitung (Andante), ein mitreißendes Rondo-Thema im Allegro, tänzerische Elemente, überraschende Kontraste und einen dramatisch zugespitzten Schluss. Eine Herausforderung für Pianist wie Geiger, ein musikalisches Feuerwerk!

Johannes Brahms hat insgesamt drei Sonaten für Violine und Klavier geschrieben – und jede von ihnen ist ganz einzigartig im Charakter. Die Violinsonate in A-Dur ist das kürzeste dieser drei Werke und entstand während eines generell überaus kreativen und ertragreichen Sommer-Aufenthalts in den Thuner Bergen. Geschrieben hatte er es wohl in Gedanken an die junge Sängerin Hermine Spies, für die Brahms damals schwärmte und die ihn in der Sommerfrische besuchte. Er selbst sagte, die Sonate habe er »in Erwartung der Ankunft einer lieben Freundin« geschrieben – und das hört man dem Werk auch an.

Die Fünf Stücke gehören zu den späteren kammermusikalischen Werken von **Jean Sibelius** und zeigen seine reife musikalische Sprache zwischen nordischer Melancholie und poetischer Wärme. Sie bilden eine lose Sequenz, in der jedes Stück eine eigenständige Gestalt hat, aber thematisch und satztechnisch untereinander verwoben ist. Die Anmutung reicht von singbaren Melodien bis hin zu eher introspektiven Passagen, gemeinsam ist ihnen aber die klare Linienführung und Harmonik.

Zu den besonderen Merkmalen des Kompositionsstils von **George Enescu** gehört, dass sich in ihm romantische Liedhaftigkeit mit polyrhythmischen Momenten verbinden. Ein gutes Beispiel dafür ist die Sonate Nr. 3, die von anspruchsvoller Technik und temperamentvoller Emotionalität geprägt ist. Die Violine führt die oft dramatische Melodie, wobei das Klavier nicht nur als Begleitung, sondern als vollwertiger Partner agiert, der die Geige klangfarbenreich und oft dramatisch unterstützt.

Vlad Stanculeasa Violine

Der aus Rumänien stammende

Vlad Stanculeasa ist nicht nur als Konzertmeister, sondern auch als Dozent und Lehrer, Solist und Kammermusiker gefragt. Er hat mit Musikerinnen und Musikern wie Maxim Vengerov, Janine Jansen, Alberto Lysy, Maximilian Hornung, José Gallardo oder Jeremy Menuhin ebenso zusammengearbeitet wie mit Dirigentinnen und Dirigenten wie etwa Kent Nagano, Ludovic Morlot, Jaap van Zweden, Lahav Shani oder Mischa Katz.

Zurzeit ist Vlad Stanculeasa nicht nur koordinierter Erster Konzertmeister bei den BoSy, sondern in eben dieser Position auch beim Symphonieorchester Barcelona, er ist außerdem Künstlerischer Direktor des NUME-Festivals, das im italienischen Cortona renommierte Künstlerinnen und Künstler mit dem aufstrebenden Nachwuchs zusammenbringt und lehrt an der renommierten katalanischen Hochschule für Musik (ESMUC) in Barcelona.

James Maddox Klavier

Der australische Pianist James Maddox tritt als Kammermusiker, Liedbegleiter und Solist in ganz Europa sowie in Asien und Australien auf. Er studierte in Sydney bei Nikolai Evrov und anschließend in Italien bei Alexander Lonquich und Edoardo Strabbioli.

Maddox spezialisierte sich früh in seiner Karriere auf Kammermusik und Liedbegleitung. Kammermusikpartner der letzten Jahre sind die Geiger Christian Altenburger, Mihaela Martin und Ulrike-Anima Mathé; der Bratschist Matthias Buchholz; die Cellisten Maria Kliegel, Oren Shevlin und Gregor Horsch; die Klarinetten Jörg Widmann und Robert Oberaigner und das Mannheimer Streichquartett. Mit Mitgliedern des WDR Sinfonieorchesters hat er eine Reihe von Produktionen mit vergessenen Meisterwerken der Romantik für den WDR aufgenommen.

Maddox ist seit 1996 Dozent an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. 2008 gründete er die Brahms-Tage Endenich, ein Kammermusikfestival in Bonn, dessen Künstlerischer Leiter er ist.

Sein Interesse an der Orchestermusik hat zu vielen Zusammenarbeiten geführt. Er ist regelmäßig Gast beim Beethoven Orchester Bonn, dem Gürzenich Orchester Köln und den Bochumer Symphonikern.



HERAUSGEBER

Kulturinstitute Bochum AöR

Tung-Chieh Chuang

Intendant und Generalmusikdirektor

Thomas Kipp

Kaufmännischer Direktor

Dietmar Dieckmann

Verwaltungsratsvorsitzender

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang

Intendant und Generalmusikdirektor

Marc Müller

Betriebsdirektor

Felix Hilse

Stellvertretender Intendant /

Leiter des Künstlerischen Betriebes

Textzusammenstellung

Christiane Peters

Redaktion und Lektorat

Susan Donatz

Visuelle Gestaltung und Konzeption

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Fotos

privat (Stanculeasa, Maddox)

Stand: September 2025

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum

Telefon 0234 33 33 86 22

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und Änderungen
der Besetzung vorbehalten.

TICKETS

Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr

Samstag 11–14 Uhr

Marienplatz 1, 44787 Bochum

Telefon 0234 33 33 86 66

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr

Samstag 10–15 Uhr

Callcenter

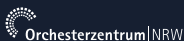
Montag bis Freitag 9–16 Uhr

Samstag 10–15 Uhr

Huestraße 9, 44787 Bochum

Telefon 0234 96 30 20

tickets@bochum-tourismus.de



BOCHUM

BoSy